Gemeinde Oberuzwil
Nr. 19 | 5. November 2026



aktuell auf *oberuzwil24*

Mitteilungsblatt
Oberuzwil



Heutiger «Löwen»

GEMEINDERAT ERLÄSST SCHUTZVERFÜGUNG

Historische Malereien im «Löwen» wiederentdeckt

Hinter jüngeren Wandverkleidungen und abgehängten Decken sind im «Löwen» an der Wilerstrasse historische Malereien und Teile der alten Innenausstattung zum Vorschein gekommen. Die kantonale Denkmalpflege beurteilt das Gebäude neu als Kulturobjekt von kantonaler Bedeutung. Der Gemeinderat hat am 27. Oktober 2026 eine Schutzverfügung erlassen.

Von aussen ist der «Löwen» vielen Oberuzwilerinnen und Oberuzwilern vertraut. Im Innern des Hauses haben die Umbauarbeiten im Sommer 2026 jedoch eine bislang verdeckte Geschichte sichtbar gemacht. Erhalten sind historische Holzkonstruktionen, alte Raumstrukturen, Wand- und Deckenmalereien sowie mehrere Generationen von Tapeten. Das Haupthaus dürfte nach Einschätzung der kantonalen Denkmalpflege aus der zweiten Hälfte des 17. oder dem frühen 18. Jahrhundert stammen. Ein genaues Baujahr ist noch nicht gesichert.


Jagdszene aus dem Obergeschoss.

Publikationsorgan der Gemeinde Oberuzwil
12. Jahrgang
erscheint 14-täglich
kostenlos für alle Haushalte im Gemeindegebiet

Herausgeberin und Redaktion
Gemeinderatskanzlei Oberuzwil
Flawilerstrasse 3
9242 Oberuzwil
Telefon 071 950 48 30
gemeinde@oberuzwil.ch

Auflage
3100 Exemplare

Druck und Layout
Cavelti AG, Gossau
Inserate per E-Mail an:
inserate@oberuzwil.ch

Nächste Ausgabe
19. November 2026

Inserate- und Redaktionsschluss
13. November 2026, 8.30 Uhr



Titelbild: Adrian Rüegg
«Hinter jüngeren Verkleidungen erhalten geblieben: Wand- und Deckenmalereien im Oberuzwiler ‹Löwen›. Ihre genaue Entstehungsgeschichte wird weiter untersucht.»


Aufnahme des «Löwen» von 1920

Malereien hinter den Verkleidungen
Besonders bemerkenswert sind zwei Räume in den Obergeschossen. In einer Stube finden sich Ranken und Fruchtgehänge, in einem weiteren Raum farbige Ornamentbänder, Figuren, Pflanzen- und Fruchtdarstellungen sowie eine Jagdszene. Zwei Restauratorinnen haben die Befunde untersucht und dokumentiert. Nach ihrer Beurteilung könnten einzelne Malereien noch ins 17. Jahrhundert zurückreichen; die genauere zeitliche Einordnung bleibt Gegenstand weiterer Untersuchungen. Die späteren Umbauten haben die älteren Oberflächen nicht vollständig beseitigt. Vielmehr blieben sie hinter Verkleidungen verborgen. Weil die Malereien nach dem heutigen Befund weder überstrichen noch überputzt wurden, sind sie vergleichsweise gut erhalten. Auch Tapeten des 19. Jahrhunderts sind in mehreren Schichten vorhanden.

Neue Erkenntnisse zum historischen Bestand
Aufgrund der freigelegten Bausubstanz und Ausstattungen hat die kantonale Denkmalpflege ihre frühere Beurteilung zum «Löwen» ergänzt. Sie nennt insbesondere die historischen Raumstrukturen, Böden, Wände und Decken sowie die Malereien und Tapetenreste als schutzwürdig. Die nun erlassene Schutzverfügung des Gemeinderats legt den verbindlichen Schutzumfang fest. Wie es mit dem Objekt weitergeht, ist aktuell offen. Die Gemeinde ist in Kontakt mit dem Grundeigentümer.



Auszug aus dem Buch «Drei Dörfer – eine Gemeinde»

Ein Gasthaus mit Verbindungen zur Ortsgeschichte
Schon das bekannte Oberuzwiler Heimatbuch von Adolph Näf berichtet vom «Löwen» als Gasthaus an der Landstrasse: Reisende fanden Verpflegung und Unterkunft, Fuhrleute konnten ihre Pferde wechseln. Nach Näfs Darstellung hatte die Familie Weber das Gasthaus bereits vor 1700 inne; 1810 gelangte es an Ulrich Widmer.

An diese ältere Geschichte erinnert auch das Löwenmotiv. Auf einer Aufnahme um 1920 ist die Figur am Haus zu erkennen. Einen ausdrücklichen Bezug zum Gerichtsstab liefert Näfs Beschreibung des Siegels von Löwenwirt Josef Weber: Darin hält ein aufgerichteter Löwe den Gerichtsstab des Freigerichts Oberuzwil. Daraus allein lässt sich allerdings noch nicht ableiten, dass das Freigericht im Gasthaus tagte.

Konkret überliefert ist dagegen die Nutzung durchv den Gemeinderat nach 1803. Die Gemeindechronik nennt den «Löwen» als dessen frühen Sitzungsort und gibt einen Protokolleintrag vom 2. Dezember 1805 wieder, der die Versammlung in der «Wirtschaft zum Löwen» ausdrücklich festhält.

Eine weitere Verbindung führt zum Schützenwesen. Näf beschreibt die 1777 gegründete Freischützen-Kompagnie, aus der die Feldschützen-Gesellschaft hervorging. Diese Entwicklungslinie führt über spätere Vereinszusammenschlüsse zu den heutigen Schützen Oberuzwil-Oberrindal.

WER WEISS ETWAS?

Wer hilft mit, Antworten zu offenen Fragen zu recherchieren?
Die Erkenntnisse sollen in einer Dokumentation «Der Löwen in Oberuzwil – Ein Haus und seine Geschichte» zusammengeführt werden. Darin sind auch die offenen Fragen bezeichnet: die genaue Bau- und Wirtegeschichte, ein möglicher Tagungsort des Freigerichts sowie Herkunft, Datierung und Auftraggeberschaft der Malereien. Die Liegenschaft befindet sich in privatem Eigentum; die Dokumentation beschränkt sich auf ihre Geschichte und den heutigen Kenntnisstand. Die bereits recherchierten Erkenntnisse und Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik «Aktuell»/«Neuigkeiten».

Es werden noch kultur-/dorfgeschichtliche Personen gesucht, die mithelfen, die offenen Fragen zur früheren Nutzung der Räume mit den wiederentdeckten Malereien zu klären. Bei Interesse melden Sie sich bitte per E-Mail an gemeinde@oberuzwil.ch.

REMINDER: FOTOWETTBEWERB OBERUZWIL

Haben Sie Ihr schönstes Foto aus Oberuzwil schon eingereicht? Zeigen Sie uns Ihre ganz persönliche Perspektive aus unserer Gemeinde und sichern Sie sich die Chance auf einen Preis!
Einsendeschluss: 20. November 2026

Senden Sie Ihre Fotos im Hochformat und in hoher Auflösung via SwissTransfer an gemeinde@oberuzwil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Aufnahmen!



ABFALLENTSORGUNG

Gemeinsam für ein sauberes Ortsbild

Vermehrt werden bei den Sammelstellen Abfälle und Gegenstände widerrechtlich deponiert. Mit einer korrekten Entsorgung vermeiden Sie zusätzliche Kosten und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem sauberen Oberuzwil.

Damit unsere Gemeinde sauber und gepflegt bleibt, sind wir auf die Mithilfe aller Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. In letzter Zeit werden bei den Sammelstellen vermehrt Abfälle und Gegenstände deponiert, die nicht ordnungsgemäss entsorgt werden. Dazu gehören beispielsweise Hauskehricht in nicht offiziellen ZAB-Gebührensäcken, Möbel ohne ausreichende Sperrgutmarken sowie Geschirr, Spielzeug und andere Haushaltsgegenstände, die neben den Unterflurbehältern illegal abgestellt werden.

Für eine korrekte Abfallentsorgung bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

Kehricht
Bitte entsorgen Sie Ihren Hauskehricht ausschliesslich in offiziellen ZAB-Gebührensäcken und werfen Sie diese in die Unterflurbehälter. Abfallsäcke dürfen nicht neben den Behältern abgestellt werden.

Sperrgut
Möbel und andere sperrige Gegenstände gehören nicht in die Unterflurbehälter. Sie können am jeweiligen Sammeltag neben den Unterflurbehältern bereitgestellt oder bequem im EasyDrive Entsorgungspark der ZAB entsorgt werden. Bei der Bereitstellung ist darauf zu achten, dass die Gegenstände ausreichend mit offiziellen ZAB-Sperrgutmarken versehen sind.

Nur die Verwendung offizieller ZAB-Gebührensäcke und ausreichend angebrachter ZAB-Sperrgutmarken gewährleistet eine korrekte Entsorgung. Detaillierte Informationen zur Entsorgung verschiedener Abfallarten finden Sie in der ZAB-Abfallagenda, welche jeweils jährlich in alle Haushalte verteilt wird.

Mit einer korrekten Abfallentsorgung tragen Sie dazu bei, unnötige Kosten und zusätzlichen Aufwand zu vermeiden sowie unsere Gemeinde attraktiv und sauber zu halten.

Herzlichen Dank für Ihre Rücksichtnahme und Ihre wertvolle Mithilfe!

DIE SUCHTBERATUNG HILFT IHNEN GERNE WEITER

Wenn der Schlaf ausbleibt und die Tabletten zur Gewohnheit werden

Die Tage werden kürzer, es wird früh dunkel und manche Menschen liegen nachts länger wach als sonst. Schlafprobleme, gedrückte Stimmung und Anspannung gehören für viele zur dunklen Jahreszeit. Wer dann zu Schlaf- oder Beruhigungsmitteln greift, will meist nur eines: endlich zur Ruhe kommen.

Diese Medikamente können kurzfristig helfen. Bei längerer Einnahme kann sich der Körper jedoch daran gewöhnen und aus der Hilfe wird unbemerkt eine Abhängigkeit. Manchmal geht es dabei auch darum, belastende Gedanken, Sorgen oder den Alltagsdruck für einen Moment auszublenden. Das ist menschlich und kann jedem passieren. Vielleicht haben Sie bemerkt, dass die Tabletten mit der Zeit wichtiger geworden sind, oder Sie fragen sich, ob Sie noch ohne sie zur Ruhe kommen. Auch Angehörige spüren oft früh, dass sich etwas verändert hat. Es ist gut, darüber zu sprechen und es ist nie zu früh dafür.

Wir von der Suchtberatung Oberuzwil und Jonschwil hören Ihnen zu und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Wegen, die zu Ihrer Situation passen. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Auch Partnerinnen und Partner oder andere Angehörige, die sich Sorgen machen, sind willkommen. Fangen wir einfach an: mit einem Gespräch …

Wichtig: Setzen Sie die Medikamente bitte nicht eigenmächtig ab, sondern besprechen Sie das Vorgehen mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.


KI-generiertes Bild



DER NÄCHSTE WINTER KOMMT BESTIMMT

Beim «Pfaden» ist Ihre Mithilfe notwendig!

Möchten Sie, dass die Schneeräumung in den frühen Morgenstunden funktioniert? Dafür ist nicht die Gemeinde alleine zuständig. Auch verantwortungsbewusste Autofahrer können ihren Beitrag leisten.

Auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkierte Autos beeinträchtigen den speditiven Winterdienst. Zudem besteht die Gefahr der Beschädigung. Sämtliche Motorfahrzeughalter sind deshalb aufgerufen, ihre Fahrzeuge während der Wintermonate in Garagen oder zumindest auf privaten Vorplätzen abseits der Strasse abzustellen.

Keine Haftung
Die Gemeinde Oberuzwil sowie die mit der Räumung beauftragten Transportunternehmen lehnen die Haftung für allfällige Schäden an Fahrzeugen ab, die aus Nichtbefolgen dieser Anordnung resultieren. Fahrzeuge, welche die Schneeräumung behindern, können unter Beizug der Polizei auf Kosten der Halter abgeschleppt oder verstellt und mit einer Busse belegt werden. Die Bauverwaltung und das Winterdienstpersonal danken für das Verständnis.

Mehr Infos unter oberuzwil24!

BAUANZEIGEN

Gesuchsteller
Zili AG, Hauptstrasse 43, 9552 Bronschhofen

Grundeigentümer
Albert Baldegger, Hohrainstrasse 6,
9242 Oberuzwil

Bauvorhaben
Anbau und Sanierung Einfamilienhaus
Vers-Nr. 1872 auf Grundstück Nr. 1805,
Hohrainstrasse 6, 9242 Oberuzwil

Gesuchsteller
Shefajet Mustafi, Wilerstrasse 13,
9242 Oberuzwil

Grundeigentümer
Pizzakurier Napoli GmbH, Schützengarten-
strasse 4, 9242 Oberuzwil

Bauvorhaben
Dachsanierung Wohnhaus Vers-Nr. 294
auf Grundstück Nr. 141, Wilerstrasse 13,
9242 Oberuzwil

Gesuchsteller
Ernst Krapf, Riggenschwil 899, 9248 Bichwil

Grundeigentümerin
Maja Näf, Riggenschwil 2565, 9248 Bichwil

Bauvorhaben
Innerer Umbau, Einbau Heukran mit Zugtor
in Westfassade, Anbau Strohbühnen Süd
sowie Dachsanierung und Installation Pho-
tovoltaikanlage, Scheune Vers-Nr. 2419 auf
Grundstück Nr. 1090, Riggenschwil, 9248
Bichwil

Einsprachefrist
7. November bis 20. November 2026

Die Pläne sind während der Einsprache-
frist im Gemeindehaus angeschlagen oder
können auf der Bauverwaltung eingesehen
werden.



AUSSTELLUNG IM WOHNHEIM BISACHT

Adventskafi

In diesem Jahr entstehen im Atelier im Bisacht wieder verschiedenste Dekorationsartikel für die Advents- und Weihnachtszeit. Auch gibt es neu Konfitüren, Gewürzsalz und weitere Köstlichkeiten zum erwerben. Das Wohnheim Bisacht lädt herzlich zum «Adventskafi» ein.

Die Vorbereitungen für den 21. und 22. November 2026 sind in vollem Gange. Mit viel Freude und grossem Eifer bereiten die Bewohnerinnen und Bewohner das Verkaufswochenende vor.

Bisacht-Lädeli und Kaffeestube
Im Angebot lässt sich nebst einigen Überraschungen auch wieder Bekanntes und Beliebtes entdecken. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich mit dem ganzen Bisacht-Team darauf, am Samstag und Sonntag jeweils von 11.00 bis 16.00 Uhr viele Besucherinnen und Besucher zu begrüssen und auf die Vorweihnachtszeit einstimmen zu können. In der Kaffeestube warten feine hausgemachte Kuchen und andere Köstlichkeiten. Auch dieses Jahr ab 11.00 Uhr gibt es Hörnli und Ghackets mit Öpelmus.

Spezielle Wünsche
Gerne beraten wir Sie und produzieren nach Ihren Wünschen mit den Bewohnenden Dekoartikel, welche Sie auf den vereinbarten Termin abholen können.

MÖCHTEN SIE EIN NEUES INSTRUMENT LERNEN?

Instrumentenvorstellung mit Anmeldetool

Am Freitag, 20. November 2026, findet von 17.00 bis 19.30 Uhr in der PS Breite Oberuzwil eine Instrumentenvorstellung statt. Die Musiklehrpersonen geben Auskunft zur Instrumentenwahl und beraten Sie bei Fragen individuell. Nutzen Sie die Gelegenheit, verschiedene Instrumente kennenzulernen und das passende Angebot für sich oder Ihr Kind zu finden.

Melden Sie sich vorgängig an und profitieren Sie von 15 Minuten individueller Beratung kostenfrei durch die Musiklehrperson. Terminreservation unter musictools.ch/p4432553 oder unter folgendem QR-Code.

Sind Sie an diesem Termin verhindert oder ist Ihr Wunschinstrument bereits ausgebucht? Gerne können Sie eine Schnupperlektion an einem anderen Tag vereinbaren. Melden Sie sich bei der Schulleitung, Burri-Bosshart, marietta.burri-bosshart@schulen-oberuzwil.ch.

Die nächste Instrumentenvorstellung findet am Samstagnachmittag, 1. Mai 2027, im OZ Schützengarten in Oberuzwil statt.

Abo-Unterricht
Der Besuch von Musikunterricht ist auch für Jugendliche und Erwachsene möglich. Die Musikschule bietet dafür den Abo-Unterricht an, welcher einen flexiblen Besuch von Musikunterricht ermöglicht. Ein Abo kann jederzeit, unabhängig von dem üblichen An- und Abmeldetermin gelöst werden.

Mehr Infos unter oberuzwil24!



Vorschau Termine
Adventskonzert: Sonntag, 29. November 2026, 16.30 Uhr, evangelische Kirche, Oberuzwil

An-, Abmeldung und Umteilungen: Dienstag, 1. Dezember 2026

Musikschule online
Viele weitere Informationen zur Musikschule finden Sie unter schulen-oberuzwil.ch/musikschuleoj

MÄNNERCHOR FROHSINN OBERUZWIL

Konzert am 22. November 2026

Am 22. November 2026, 17.00 Uhr, lädt der Männerchor Frohsinn Oberuzwil mit Freude zum öffentlichen Konzert in der evangelischen Kirche Oberuzwil ein. Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Konzertabend mit musikalischen Gästen und Chorgesang unter der neuen Leitung von Angela Palfrader.

Nebst den gesanglichen Darbietungen des Männerchors wird das vielseitige Programm auch durch Beiträge des Vater-Kind-Projektchors Oberuzwil gestaltet, welcher sich unter der Leitung der Dirigentin Astrid Rickenbacher aus Oberuzwil mit viel Eifer und in generationenübergreifenden Proben auf das Konzert vorbereitet hat. Ebenfalls macht das bekannte Quartett der Toggenburger Meitle Musig seine Aufwartung, welches mit traditionellen musikalischen Leckerbissen aufspielen wird. Der Besuch des Konzerts ist kostenlos bei freiwilliger Spende. Wir freuen uns auf eine grosse Besucherzahl.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die neue Dirigentin des Männerchors Frohsinn, Angela Palfrader, vorstellen. Seit dem 1. August übernimmt sie die musikalische Leitung des Chors. Angela Palfrader ist eine dynamische vielseitige Musikerin und Dirigentin mit fundierter Ausbildung sowie langjähriger Erfahrung in der Chor- und Blasorchesterleitung. Neben dem Männerchor Frohsinn Oberuzwil dirigiert sie zwei weitere Chöre und ist in diesem Genre bestens etabliert. Ihr instrumentales Repertoire umfasst Gesang, Violine und mehrere Blasinstrumente. Angela ist Mutter und lebt mit ihrer Familie im vorarlbergischen Mäder. Für Proben und Anlässe nimmt sie regelmässig die Fahrt nach Oberuzwil auf sich. Wir freuen uns sehr, mit Angela Palfrader nicht nur eine hoch qualifizierte, sondern auch eine äusserst sympathische Nachfolgerin für Heidy Gerber gefunden zu haben.

Gemeinsam möchten wir den Männerchorgesang auch für jüngere Generationen attraktiv gestalten. Interessierte Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Singen verbindet – sei dabei!

maennerchor-frohsinn.ch





WAS MACHT DAS SMARTPHONE MIT DEM TEENAGERHIRN?

Dauerreiz Medien: Insbesondere junge Gehirne brauchen Schutz

Knapp 600 Menschen kamen am 27. Oktober in die Mehrzweckanlage Breite in Oberuzwil, um Neurowissenschaftlerin Barbara Studer zu hören. Unter den Gästen waren viele Eltern und zahlreiche Jugendliche, teilweise im Klassenverband. Eingeladen hatten die Elternmitwirkungen Uzwil, Oberuzwil und Jonschwil-Schwarzenbach durch Unterstützung der Gemeinden.

«Dem Hirn soll es gut gehen», lautete Studers Ziel. Mit Bewegung, Musik und Gesang bezog sie das Publikum ein. Ihre Aufforderung «Nimm zwei bis drei Anregungen mit nach Hause!» stiess auf hörbare Zustimmung, «Challenge accepted».

Besonders im Fokus standen Kinder und Jugendliche: Ihr Gehirn ist noch nicht ausgereift und deshalb laut Studer besonders anfällig für digitale Reize. Fähigkeiten wie Impulskontrolle und Selbstregulation entwickeln sich noch. Gleichzeitig seien Apps und Games darauf ausgelegt, die Aufmerksamkeit möglichst lange zu binden. Junge Menschen brauchen deshalb Begleitung und Schutz. Doch auch Erwachsene seien gefordert, ihre Gewohnheiten zu hinterfragen: «Was ist wertvoll, was bloss Zeitvertreib? Welche Erlebnisse tun einem gut?»

Für einen bewussteren Medienkonsum gab Studer drei Fragen mit:
«Will ich das? Tut es mir gut? Brauche ich es jetzt?»

Ihre Tipps: Benachrichtigungen abschalten, die Nutzungsdauer begrenzen und das Handy beim Lernen ausser Reichweite legen. Auch ins Schlafzimmer gehöre es nicht. Ausreichend Schlaf sei für das Wohlbefinden zentral.

Nach dem lebendigen Vortrag bot eine Fragerunde Gelegenheit, Anliegen direkt an Studer zu richten. Eine angeregte Diskussion mit Jugendlichen rundete den Anlass ab. In vielen Punkten herrschte auf dem Podium und im Publikum Einigkeit: Jeder und jede kann bewusster auf echte Erlebnisse und Beziehungen setzen und im Alltag handeln. Ein Helm schützt offensichtlich, beim Medienkonsum helfen klare Regeln, bewusste Grenzen und Disziplin, um das eigene und das Wohlbefinden Anderer zu schützen.

Reto Dürst im Auftrag der Elternmitwirkung der Gemeinden Uzwil, Oberuzwil, Jonschwil-Schwarzenbach

ORTSMUSEUM OBERUZWIL

Auf Spurensuche in Oberuzwil

Haben Sie dieses Wirtshausschild schon einmal beachtet? Kommen Sie am 8. November bei uns vorbei und lassen Sie sich zeigen, wohin es gehört.



Überprüfen Sie Ihre Ortskenntnisse anhand der zahlreichen aktuellen Fotos von Oberuzwil und Umgebung und vergleichen Sie diese mit historischen Aufnahmen des Dorfes.

Bewundern Sie ausserdem die Kunstwerke von Marlies Gemperle aus Oberuzwil.

Öffnungszeiten
Sonntag, 8. November 2026
Sonntag, 13. Dezember 2026
Sonntag, 10. Januar 2027
Sonntag, 14. Februar 2027
Sonntag, 14. März 2027
Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Mehr Infos unter oberuzwil24!

EINLADUNG

Fragmente der Zeit

Die Galerie Fafou in Oberuzwil lädt vom 6. bis 15. November zur Gruppenausstellung der Vielfaeltig-Produzentengalerie ein. Die Ausstellung spielt mit der Wahrnehmung und der Realität der Betrachtenden.



Materialien und Medien, die eigentlich nicht zusammengehören, werden zusammengefügt. Patrick Wenzel, Carine Hayoz, Brigitte Iseli-Neustaebler, Barbara Freiburghaus, Rudolf Enrico, Esther Link, Filiberto Montesinos, Kerstin Heinze-Grohmann zeigen acht unterschiedliche Positionen, die doch miteinander im Einklang sind.

So darf das Publikum sich auf Objekte aus alten Weberschiffchen freuen, die neu interpretiert wurden, oder auf Fotografien versehen mit floralen Akzenten, auf klassische Objekte und eine Auswahl vielschichtiger Gemälde. Die öffentliche Vernissage findet am Freitag, 6. November 2026, ab 18.30 Uhr statt. Weitere Informationen sind auf der Seite der Galerie fafou.ch zu finden. Alle sind herzlich eingeladen.





MUSIKALISCHE ABENDFEIER

«Alles hat seine Zeit»

Herzlich willkommen zu dieser besonderen Feier von Musik und Wort am Samstag, 7. November, um 18.00 Uhr in der Kirche Henau; zweite Aufführung am Sonntag, 8. November, um 17.00 Uhr in der Klosterkirche Tänikon.

Die Kirchenchöre Oberuzwil und Henau mit Gastsänger:innen, Kimberly Brockman (Sopran), Andrina Ramsauer (Flöte), Simone Keller-Steidle (Violine) und Roman Bislin-Wild (Piano und Komposition) bringen zusammen mit Esther Wild Bislin (Gesamtleitung) erstmals die neue Kantate «Alles hat seine Zeit» mit Texten von Hannes Steinebrunner zur Aufführung. Für den ergänzenden Wort-Teil zeichnet sich Carmen Baier verantwortlich. Dieses Werk nimmt irische Klänge auf und stellt musikalische und textliche Gegensätze wie «lachen und weinen», «reden und schweigen», «pflanzen und ernten», «leben und sterben» ins Zentrum. Die Beteiligten laden herzlich ein.



Intensivprobemorgen, Saal Unterkirche Oberuzwil



LEBENSFRAGEN GOTTESDIENST

Wie kann ich Gott kennen lernen?

Gott kann man nicht sehen und doch scheinen wir seinen Launen ausgeliefert zu sein. Im Lebensfragen-Gottesdienst wird aufgezeigt, wie eine Beziehung zu Gott das Leben bereichern kann.

Wie wir diese «Höhere Macht» kennen und verstehen lernen und was uns das für einen Mehrwert im Leben bringt, darüber spricht François Strauss im Lebensfragen-Gottesdienst am Sonntag, 15. November, um 10.00 Uhr in der Freien Evangelischen Gemeinde Uzwil an der Gewerbestrasse 6 in Oberuzwil. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Parallel wird im Obergeschoss ein Kinderprogramm angeboten. Am Schluss wird für Gross und Klein ein Apéro offeriert. Weitere Infos sind auf feg-uzwil.ch unter dem Stichwort «Lebensfragen» aufgeschaltet.

SICHTBAR IM STRASSENVERKEHR

Nur wer leuchtet, wird von Weitem gesehen

In der dunklen Jahreszeit und bei schlechter Sicht ist es besonders wichtig, im Strassenverkehr gut sichtbar zu sein. Helle, auffällige Kleidung und reflektierende Elemente helfen, früher erkannt zu werden. Auch funktionierende Lichter am Velo und E-Bike sind unverzichtbar.

Unsere Tipps für mehr Sicherheit:
- Helle Kleidung und Reflektoren tragen.
- Velo und E-Bike mit funktionierenden Lichtern ausrüsten.
- Auch tagsüber mit Licht fahren.
- Beleuchtung und Reflektoren regelmässig kontrollieren.

Weitere Informationen finden Sie unter: bfu.ch/sichtbar und bfu.ch/leuchten.



ÖKUMENISCHER CHILBI-GOTTESDIENST

«Worauf setzest du?»

Schmerzlich vermisst wurde diesmal das grosse Chilbizelt am Osteingang zur Chilbi. Die letzten Jahre gab es dort am Sonntag beispielsweise immer einen gutbesuchten ökumenischen Gottesdienst mit der Möglichkeit, danach gleich vor Ort zu essen. Serviert haben jeweils Frauen aus dem Oberuzwiler Frauenverein. Diesmal war es diesen leider nicht möglich, genügend «Personal» dafür zu finden. Darum beschloss Zeltbetreiber Patrick Schätti, dieses Angebot dieses Jahr abzublasen. Als Ersatz bot er ein Zelt im Garten seines BZ Wolfgang an.

Trotz wirklich misslicher Bedingungen erlebte die Feier einen richtigen Ansturm. 60 Stühle hatten bei Weitem nicht ausgereicht. Der Rock-My-Soul-Chor musste wegen der vielen Anwesenden sogar auf einem Kinderbänkli Platz nehmen. Bei seinen rockigen Liedern hatte er gegen prasselnden Regen und zwitschernde Vögel anzukämpfen. Doch schon das Eingangslied zündete: «I Will Follow Him», bekannt aus dem Film «Sister Act», schwungvoll begleitet vom langjährigen Organisten Christian Schneebeli und auf dem Cachon von Henry Wick.



In einer Dialog-Predigt machten sich die beiden Seelsorger René Schärer und Paul Hoch Gedanken um den richtigen Umgang mit Geld. Sind wir Menschen Herr über das Geld oder ist es etwa umgekehrt? In Amerika steht auf der Dollarnote «In God We Trust» – heute ist man versucht, das als «in Gold We Trust» umzudeuten – auf Gott vertrauen oder eben auf Gold. Der Bibeltext aus der Bergpredigt sagt es klipp und klar: «Du kannst nicht zwei Herren dienen …»
Dazu stellten sie sich und der Zuhörerschaft die Frage: «Wofür brenne ich? Für möglichst hohen Lebensstandard? Oder eher für gute Beziehungen mit meinen Mitmenschen?» Himmlische Schätze bereichern, Engagement für die Mitmenschen etwa, ein begeisterndes Hobby, Musik …

Niemand musste frieren, denn das Heim hatte viele Decken aufgelegt. Die Nähe zueinander und die an vier Ecken aufgestellten Heizkörperchen wärmten ebenfalls etwas, auch die frohmachende Musik trug dazu bei. Mit «Oh, a Happy Day» endete die Feier. Die Kollekte ging an die Markthalle in Uzwil. Am frühen Nachmittag traten Pianist Andreas Hausammann und Sänger Vlada mit einem souligen Chilbi-Konzert im Oxä-Zelt auf, engagiert von den beiden Kirchgemeinden.

Auf kulturnotizen.ch kann dazu ein ausführlicherer Bericht nachgelesen werden.

Annelies Seelhofer-Brunner




Wer schlägt den Nagel am schnellsten gerade ein?


Fröhliche «Halbschue»-Barbetreiber

CHILBI OBERUZWIL

«Nicht ohne meinen Regenschirm!»

Ungefähr so lautete das Motto der diesjährigen Oberuzwiler Chilbi. Wind und Regengüsse prägten das Bild. Manch kleine – am besten beheizte – Beizli rund um das Chilbi-Gelände hatten auf das richtige Pferd gesetzt. Die Standbetreiber konnten einen wirklich dauern. Dabei war das Angebot vielfältig, wenn auch auffiel, dass beispielsweise Stände mit Textilien diesmal nur spärlich vor Ort waren.

Dafür war für leibliche Genüsse jeglicher Art gesorgt. Raclette im Feuerwehrdepot, griechische Köstlichkeiten oder auch einheimische Wildgerichte aus dem Chilbiwagen, aber auch andere exotische Spezialitäten sorgten für eine undefinierbare Duftwolke über dem Gelände.
Für die Jugend war diesmal auf verschiedene Weise gesorgt. Auf dem Gelände der katholischen Kirche konnten sich wagemutige Kinder – auch eine Grossmutter wurde gesichtet! – auf einem Parcours auf John-Deer-Traktörli in die Tiefe hin zur Neugasse stürzen, gesichert durch eingepackte Strohballen. Für 50 Rappen war man dabei. Der Erlös kommt dem Ministrantendienst zugute. Urs Lenz, Mesmer der Gallus-Kirche bot eine Kirchturmführung auf «seiner Kirche» an. Man hörte aus seinen Ausführungen Stolz auf dieses besondere Bauwerk heraus. Die Aussicht von der obersten «Etage» ist wirklich prächtig. Den Kindern imponierten die riesigen Glocken, den Grossen gefiel der technische Hintergrund.
Zum ersten Mal bot das Jugendparlament einen Begegnungsabend für Vierzehn- bis Zwanzigjährige im Jugendraum der Alten Gerbi an. Dem Vernehmen nach war dieser Anlass recht gut besucht. Die Verantwortlichen werten nun ihre Erfahrungen aus.
Partyfreunde ab 18 Jahren trafen sich in der Gerbi-Halle bei Musik und Tanz aus den 90er- und 2000er-Jahren, organisiert vom Verein «Glatt Events». Hier haben sich junge Männer zusammengefunden, die sich aktiv für das Oberuzwiler Dorfleben einbringen. Auf der Autoscooterbahn war man vor dem Regen geschützt, so war hier am Sonntagnachmittag doch ziemlich Betrieb. Für die Kleinsten stand wieder ein Karussell auf dem Kiesplatz. Diese beiden Bahnen haben trotz Aufrüstung auf den Rummelplätzen bis jetzt überlebt.

Ein ausführlicherer Bericht zur Chilbi kann auf kulturnotizen.ch nachgelesen werden.

Annelies Seelhofer-Brunner





Bilder von Marlies Gemperle Berger

NEUE WECHSELAUSSTELLUNG IM ORTSMUSEUM

«Kennen Sie sich aus in Oberuzwil?»

Im Ortsmuseum Oberuzwil beginnt die Wintersaison 26/27 mit einer neuen Wechselausstellung. Diesmal werden Fotos ganz besonderer Objekte aus dem Gemeindegebiet Oberuzwil aus ganz speziellen Blickwinkeln vorgestellt. Das Museums-Team hat dazu unzählige fotogene Objekte aufgespürt.

Es ist ein ganzer Schatz an Sehenswürdigkeiten innerhalb der Grenzen Oberuzwils zusammengekommen. Um sich räumlich orientieren zu können, liegt ein riesiger Ortsplan auf. Man staunt nur so, wie viel Oberuzwil an baulichen Kostbarkeiten aufzuweisen hat. Die Gemeinde ist aber auch sehr weitläufig. Vom untersten Zipfel von Niederglatt bis hinauf zum Eppenberg und sogar teilweise bis nach Oberrindal gehört alles zu Oberuzwil.

Im angrenzenden Raum sind Bilder der einheimischen Künstlerin Marlies Gemperle Berger ausgestellt. Ihre Werke zeigen Schönheiten der Natur, zum einen ausdrucksstarke Blumenporträts, zu denen sie Spaziergänge rund ums Dorf inspiriert haben, als Gegensatz dazu die beeindruckende Bergwelt der Churfirsten im Toggenburg. Marlies Gemperle hat früher viel mit Aquarell-Farben gemalt, diese mit hochwertigen Pigmenten sogar selbst hergestellt. Heute malt sie mit Acryl-Farben. Bilder beider Maltechniken sind im Museum zu bestaunen. Das vierköpfige Museums-Team arbeitet Hand in Hand bei allen Planungen, Vorbereitungen und Ausstellungs-Einrichtungen. Alle setzen ehrenamtlich einen Teil ihrer Freizeit für ein attraktives Angebot ein. Das wichtigste Kriterium: Die Themen müssen einen direkten Zusammenhang zu Geschichte und Besonderheiten der Gemeinde Oberuzwil haben. Das Museum ist an jedem zweiten Sonntag des Monats bis im März 2027 von jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Ein ausführlicher Bericht dazu kann auf kulturnotizen.ch nachgelesen werden.

Annelies Seelhofer-Brunner

BFU SICHERHEITSTIPP

Sicher ans Werk – Tipps fürs Heimwerken

Heimwerken macht Spass und gehört für viele zum Alltag. Damit aus dem «Do-it-yourself»-Projekt kein Unfall wird, lohnt es sich, einige wichtige Sicherheitsregeln zu beachten.

Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Gehörschutz und solide Schuhe gehören zu jeder Grundausrüstung. Je nach Tätigkeit kann auch ein Atemschutz notwendig sein. Lange Haare sollten zusammengebunden und enganliegende Kleidung getragen werden. Schmuck und Halstücher gehören bei der Arbeit abgelegt. Bei rotierenden Maschinen, beispielsweise Bohrmaschinen, dürfen keine Schutzhandschuhe getragen werden, da diese sich verfangen können.

Auch eine standfeste Leiter und das Lesen der Bedienungsanleitung sind wichtig. Bei Arbeiten im Freien mit elektrischen Geräten schützt ein FI-Schutzschalter vor Stromschlägen.

Unser Tipp: Mit der richtigen Schutzausrüstung, geeigneter Kleidung und dem Beachten der Bedienungsanleitung lassen sich beim Heimwerken viele Unfälle vermeiden.









Agenda 2026

5. November

11.45 Uhr
Senioren-Mittagessen
La Casa del Gusto
Beide Kirchgemeinden

6. November

Mütter- und Väterberatung
Familienzentrum Gerbi 4
Mütter- und Väterberatungsstelle

19.00 Uhr
Bowling-Abend
Sonnmatt
Frauenverein Oberuzwil

19.00–21.00 Uhr
Fragmente der Zeit – Vernissage
Galerie Fafou

19.30 Uhr
Konzert Lieblingslieder
Evangelische Kirche Oberuzwil
Chor All4Soul

7. November

ab 7.00 Uhr
Papiersammlung Oberuzwil

14.00–17.00 Uhr
Fragmente der Zeit – Gruppen-ausstellung
Galerie Fafou

8. November

14.00–16.00 Uhr
Führung Ortsmuseum Oberuzwil
Altes Statthalterhaus
Donnerstagsgesellschaft Oberuzwil

14.00–17.00 Uhr
Fragmente der Zeit – Gruppen-ausstellung
Galerie Fafou

9. November

ab 7.00 Uhr
Bioabfuhr
Gemeinde Oberuzwil

9. November

14.00–17.00 Uhr
Gemütlichkeit und Tanz
Restaurant Engel
Brigitte Blattmann

12. November

18.30–20.00 Uhr
Klang-Meditation
Familienzentrum Gerbi 4
Transformation durch Energiearbeit und Meditation

13. November

14.00–17.00 Uhr
Fragmente der Zeit – Gruppen-ausstellung
Galerie Fafou

19.00–22.00 Uhr
Gemeinsam Kochen und Essen
Evang. Kirchgemeindehaus
Evang.-ref. Kirchgemeinde Oberuzwil-Jonschwil

14. November

8.30–11.30 Uhr
Kurs «Notfälle bei Kleinkindern»
Familienzentrum

14.00–17.00 Uhr
Fragmente der Zeit – Gruppen-ausstellung
Galerie Fafou

15. November

9.30–11.30 Uhr
Offene Turnhalle, Playgrounds Oberuzwil
Turnhalle Schützengarten
Playgrounds, Hallo wo's fägt

14.00–17.00 Uhr
Fragmente der Zeit – Finissage
Galerie Fafou

16. November

ab 7.00 Uhr
Bioabfuhr
Gemeinde Oberuzwil

19. November

Mütter- und Väterberatung
Familienzentrum Gerbi 4
Mütter- und Väterberatungsstelle

9.00–11.00 Uhr
Kafi Gerbi spezial
Familienzentrum Gerbi 4

11.30–12.30 Uhr
Senioren-Mittagstisch
Café Weingartenstube
Betreuungs- und Pflegezentrum Wolfgang

20. November

17.00–19.30 Uhr
Instrumentenvorstellung mit Anmeldetool
Haus 4, PS Breite
Musikschule Oberuzwil-Jonschwil

22. November

17.00–18.15 Uhr
Konzert Männerchor Frohsinn 2026
Evangelische Kirche Oberuzwil
Männerchor Frohsinn Oberuzwil

23. November

ab 7.00 Uhr
Bioabfuhr
Gemeinde Oberuzwil

24. November

14.00 Uhr
Seniorennachmittag
Evang. Kirchgemeindehaus
Kath. und evang. Kirchgemeinden Oberuzwil

19.15–20.15 Uhr
Yoga Nidra und Reiki
Der Lichtraum
Herzlicht und Seelentau

26. November

9.00–11.00 Uhr
Kafi Gerbi spezial
Familienzentrum Gerbi 4